

Seit 01.08. angestellte Lehrerin - ohne Gehalt

Beitrag von „Schnuppel“ vom 29. September 2009 14:05

Hallo liebe Kollegen und Kolleginnen.

Ich habe im Juli in Dresden das Referendariat zur Grundschullehrerin erfolgreich abgeschlossen und bin seit dem 01.08.09 als Lehrerin an einer Dresdner Grundschule mit einem 25-Stunden-Vertrag angestellt.

Den Vertrag hierzu hatte ich am 13.06.09 unterschrieben... und war seitdem glücklich und hatte mich schon auf das erste Gehalt gefreut.

Aber Pustekuchen!

Laut Tarifvertrag sollte das Gehalt jeden Monat zum 27. eingehen. Als bei mir am 31.08. immer noch kein Geld auf dem Konto war, rief ich meine Sachbearbeiterin bei der Sächsischen Bildungsagentur in Dresden an und die wunderte sich gar nicht, warum ich noch kein Geld erhalten hatte, denn ich hatte ja die Einstellungsunterlagen noch nicht eingereicht.

Einstellungsunterlagen?

Beim Vertragsunterschreiben wurden mir solcherlei Unterlagen nicht ausgehändigt. Auch wurde ich nie darüber informiert (außer auf eigenes Nachfragen), dass ich solche Unterlagen einzureichen hätte.

Glücklich über die Anstellung bin ich damals wohl davon ausgegangen, dass meine Unterlagen aus dem Referendariat weitergeleitet worden wären.

Jedenfalls erhielt ich dann die Formulare am 05.09., die ich umgehend ausfüllte und per Einschreiben zurück schickte.

Meine Sachbearbeiterin versprach mir damals schon, ohne Antrag von meiner Seite eine Abschlagszahlung für August ins Laufen zu bringen.

Bis heute habe ich kein Geld erhalten!

Letzte Woche beantragte ich dann doch mal schriftlich wenigstens eine Abschlagszahlung, wenn nicht schon meine zwei ausstehenden Monatsgehälter gezahlt werden konnten. Am 22.09. versicherte mir dann die Sachbearbeiterin der Bildungsagentur, dass die Abschlagszahlung beantragt sei.

Heute habe ich endlich jemand bei der zuständigen Bezügestelle in Leipzig erreicht und dieser Bearbeiter meinte, dass die Abschlagszahlung vorliegt und mir "jetzt die Tage" auf dem Konto eingehen müsste.

Ich habe keine Ahnung, wie ich Miete und Nebenkosten noch finanzieren soll. Es stehen 2 Monatsgehälter für September und August aus! Und in dieser Zeit sind doch aber meine monatlichen Ausgaben nicht weggefallen.

Habt ihr Erfahrung damit, wie lange ich jetzt noch auf meine beiden Gehälter warten muss?

Wie kann ich denn noch dagegen vorgehen, dass sich das Amt so viel Zeit lässt?

Und warum dauert eine Abschlagszahlung so lange? Normalerweise ist das ein Ding von 2-3 Tagen! Nicht von 4 Wochen!

Ich hoffe, ihr könnt mir weiterhelfen. Bin total verzweifelt 😞

Beitrag von „Nighthawk“ vom 29. September 2009 14:26

Als ich mein Referendariat im September begann, gabs die erste Abschlagzahlung Mitte November und regelmäßiges Gehalt dann ab Dezember.

Aber daran, wie es nach Vertragsunterzeichnung nach dem Referendariat war, kann ich mich gar nicht mehr erinnern - muss der Umzugsstress gewesen sein.

Beitrag von „Danae“ vom 29. September 2009 14:31

Hallo Schnuppel,

das Problem kenne ich aus NRW, da habe ich auch immer lange warten dürfen. Die Unterlagen lagen zunächst bei der Bezirksregierung und gingen dann nach Düsseldorf, inklusive Sommerferien hatte ich da bis zu einem viertel Jahr kein Geld, aber einen verständnisvollen Partner. Ich habe einen dicken Aktenordner mit der Korrespondenz aus Angestelltenzeiten (Teilzeitverträge) hier liegen.

Ich bin dann dazu übergegangen einen freundlichen Brief zu schreiben mit Fristsetzung und ungefähr zehn Tage später eine Mahnung, das Ganze per Einschreiben. Wenn das wieder nicht funktionierte, die ersten beiden Schreiben in Kopie mit einer Erläuterung bezügl. des Anwalts, den ich zu konsultieren gedachte und einer kurzen Frist an den Vorgesetzten, da ging es dann ganz schnell (3-4 Tage).

Telefonieren brachte leider gar nichts, die Briefe haben mich zunächst Überwindung gekostet, aber als ich feststellte, dass ich so Resultate erzielte, war es mir auch recht. Bei Geld hört jede Kulanz auf.

Beitrag von „neleabels“ vom 29. September 2009 15:11

Der Rat von Danae ist vernünftig. Es ist niemals falsch, einen Rechtsbeistand zu konsultieren und erst recht nicht, wenn die eigene Existenz gefährdet ist!

Nele

Beitrag von „Frodo“ vom 29. September 2009 16:08

Ich kenne jemanden, der auf der Bezügestelle in Leipzig arbeitet - da wundert MICH gar nix mehr! Wenn die alle so drauf sind...gute Nacht!

(Im Ref hatte aber alles ganz gut geklappt, das müssen dann wohl andere Mitarbeiter sein...)

Beitrag von „Mare“ vom 29. September 2009 16:22

Ätzende Situation!

Sei bloß froh, dass du deinen Vertrag schon im Juli unterschrieben hast. Ich kenne aus Nds Fällen, in denen der Vertrag erst nach Beginn der Schule unterschrieben wurde (weil die betreffenden Lehrer erst wenige Tage vor Arbeitsbeginn das Stellenangebot erhielten und der Vertrag dann (angeblich) noch nicht fertig war). Die haben die gearbeiteten Tage bis zur Unterschrift nicht mal NACHTRÄGLICH bezahlt bekommen. Skandal sowas!!!

Drück dir die Daumen!!!

Beitrag von „Shadow“ vom 29. September 2009 21:44

Da kannste nur hoffen und abwarten, dass das Gehalt jetzt wirklich bald kommt.

Bei mir in NRW wars ähnlich: nach dem REF im Februar Vertretungsstelle angefangen und monatelang (!!!) aufs Gehalt gewartet, trotz Nachfragen etc. Das ist echt ein Skandal, ich frag mich, wie die sich das vorstellen.

Bei mir is dann im Enddefekt rausgekommen, dass es irgendeinen elektronischen Fehler beim LBV gab.

Trotzdem total bescheuert sowas, die sind sowas von überfordert da, hab ich den Eindruck 😊

Beitrag von „Boeing“ vom 29. September 2009 23:41

Zitat

Original von Mare

Ätzende Situation!

Sei bloß froh, dass du deinen Vertrag schon im Juli unterschrieben hast. Ich kenne aus Nds Fälle, in denen der Vertrag erst nach Beginn der Schule unterschrieben wurde (weil die betreffenden Lehrer erst wenige Tage vor Arbeitsbeginn das Stellenangebot erhielten und der Vertrag dann (angeblich) noch nicht fertig war). Die haben die gearbeiteten Tage bis zur Unterschrift nicht mal NACHTRÄGLICH bezahlt bekommen. Skandal sowas!!!

Drück dir die Daumen!!!

Unsere SL teilte uns Kollegen mit, dass Vertretungslehrer, die ihren Vertrag noch nicht unterschrieben haben (unterschreiben konnten), gar nicht arbeiten dürfen. Das erklärt auch, warum sie dann kein Geld bekommen.

Mir hat damals das ständige Telefonieren Erfolg gebracht. Welche Behörde will schon an Karneval alle halbe Stunde ans Telefon gehen, da wurde ich zum "Chef" weitergeleitet, und hatte drei Tage später eine Abschlagszahlung auf dem Konto. (Ich hätte im August anfangen sollen, durch Mutterschutz dann erst im Januar, habe also auch viele Wochen unnötig gewartet: Ich hatte leider keinen arbeitenden Vater, aber einen Säugling und einen "Hausmann")

Dran bleiben, die Leute nerven: telefonisch - schriftlich - mit Frist

Viel Erfolg, Boeing

Beitrag von „der PRINZ“ vom 30. September 2009 14:29

Hier in Hesses ist das leider normal gewesen, was du beschreibst. Ich glaube inzwischen läuft es ein bisschen schneller, aber cih habe damals

mein kleines letztes Referendariatsgehalt drei Monate "strecken" müssen.

Als Ref. bekam man ja wie die Beamten sein Geld im Vorhinein, also Ende September das Geld für Oktober, mein erstes Vertretungslehrergehalt (Nov.) bekam ich damals zwischen den Jahren, NACH Weihnachten als Abschlagszahlung und Ende der Weihnachtsferien dann endgültig... Also musste ein kleines Referendarsgehalt von Ende September bis nach Weihnachten reichen..... pooooooooooooo...

Beitrag von „Danae“ vom 30. September 2009 14:48

Du musst nicht wirklich einen Anwalt benennen, bei mir hat es gereicht, mit einem zu drohen. Die Ämter sind derart schlecht besetzt, dass ein System dahinter zu stecken scheint *verschwörungstheorieblickaufsetzt*

Und Boing hat Recht, es geht ums Nerven, das penetrante Anklopfen uns seine Rechte einfordern. Ich war nur das Telefonieren leid, es hat mich soviel Nerven gekostet und in den Briefe konnte ich meinen Frust äußern, ohne dass am anderen Ende der Leitung mir jemand sein Leid klagt, dass er überarbeitet sei und ich halt warten müsse.

Ich wünsch dir viel Erfolg, gleich wie du jetzt vorgehst.

Beitrag von „Mare“ vom 30. September 2009 18:57

@Boing: Jaaa, genau! Schlimm nur, wenn SL NICHT darüber informieren...

Beitrag von „Schnuppel“ vom 1. Oktober 2009 06:46

Hallo 

Vielen vielen Dank für eure Antworten! Dadurch hab ich etwas mehr Mut und Kraft erhalten.

Wie traurigerweise zu erwarten war ist auch bis jetzt noch kein Geld eingegangen. Meine Geduld endet dann morgen und sollte dann zumindest die Abschlagszahlung noch nicht eingegangen sein, werd ich den Schriftverkehr anleihen und eine Frist setzen, sowie erst einmal

mit einem Anwalt drohen. Beim Arbeitsgericht hab ich mich zumindest schon einmal informiert, zur Not hätte ich dort jemanden, der hinter mir steht. Aber ich denke und hoffe, dass es nicht so weit kommt, sondern dass die Ämter endlich mal ihren Hintern bewegen.

Von meinen ehemaligen Referendariatskollegen hab ich allerdings bisher nur Positives gehört, die haben alle schon im ersten Monat ihr reguläres Gehalt erhalten ... na denen hat man ja auch bei der Vertragsunterschreibung alle Unterlagen ausgehändigt...

Danke euch nochmal!

Beitrag von „neleabels“ vom 1. Oktober 2009 06:57

Ich möchte das, was ich oben gesagt habe noch mal verstärken - Rechtsanwälte sind nicht "böse" und "Drohmittel".

Ein Rechtsanwalt ist ein Fachmann, zu dem man geht, wenn man als Laie eine klare Auskunft haben will, wo man in einer Rechtsfrage steht, welche Ansprüche man erheben kann und worauf man achten muss. Sich von einem Rechtsanwalt beraten zu lassen, heißt noch lange nicht, dass es zu einem Prozess kommen wird (wenn man einen seriösen Anwalt nimmt.)

Gerade wenn es um größere Summen geht, sollte man durchaus die relativ geringe Beratungsgebühr investieren - eine Rechtsschutzversicherung lohnt sich immer!

Nele

Beitrag von „Schnuppel“ vom 8. Oktober 2009 14:37

Hallo,

ich wollte mich nochmal melden ... mit einer guten Nachricht.

Das Geld (Abschlagszahlung für August und September) ging vorgestern auf meinem Konto ein... allerdings aber erst, nachdem die Referentin für Bildungspolitik sich persönlich drum gekümmert hatte.

Ich hatte mir letzte Woche erlaubt, eine Mail an den sächsischen Ministerpräsidenten zu schreiben und erst danach nahm die Zahlung meines Gehalts so langsam ihren Lauf.

Hatte auch am Montag einen Brief an die Bildungsagentur geschickt mit einer Fristsetzung (die

ja nun letztendlich hinfällig ist, da einen Tag später das Geld einging - was ich aber bis Montag ja nicht ahnen konnte).

Ich konnte nun endlich all meine Schulden abbezahlen, darf in meiner Wohnung wohnen bleiben und kann endlich mal wieder normal und gesund essen.

Danke nochmals für eure Hilfe 

Beitrag von „Powerflower“ vom 8. Oktober 2009 16:54

Super, das freut mich sehr für dich!

Powerflower,
die still mitgelesen hat